

Vorlesestudie 2016

Was wünschen sich Kinder?

Repräsentative Befragung von Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren
und ihren Müttern

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

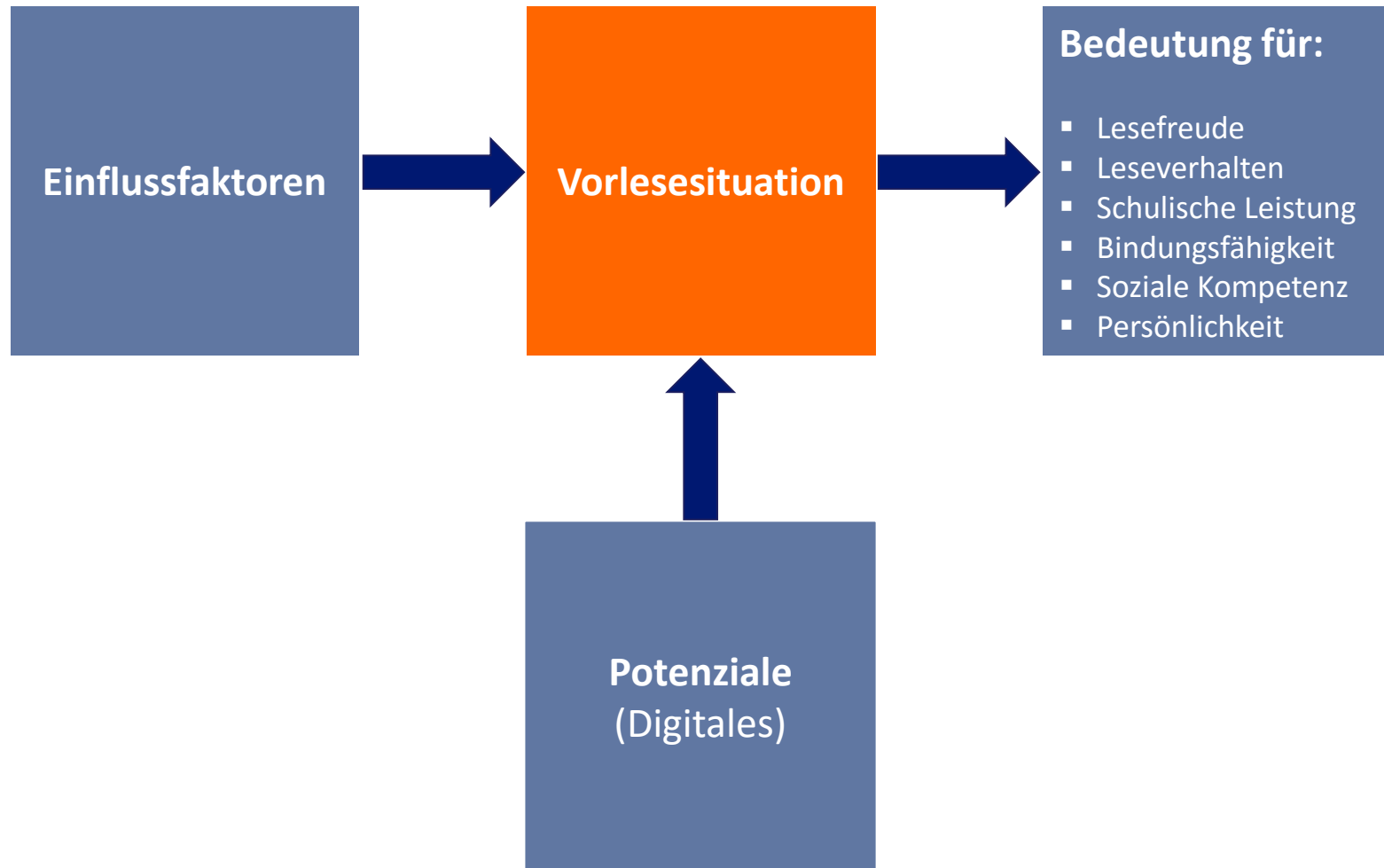
Die Vorlesestudien

... der **Stiftung Lesen**, der Wochenzeitung **DIE ZEIT** und der **Deutsche Bahn Stiftung** untersuchen

- seit 2007
- jährlich,
- empirisch,
- aufeinander aufbauend und
- aus unterschiedlichen Blickwinkeln

... die Situation des Vorlesens in Deutschland und seine Bedeutung für die Entwicklung von Kindern.

Die Vorlesestudien: Meist ein Blick von außen auf die Vorlesesituation



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Vorlesestudie 2016: Was bedeutet Vorlesen für die Kinder und was wünschen sie sich?



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Untersuchungssteckbrief 2016: Quantitative Befragung von Kindern und ihren Müttern



- Grundgesamtheit:** 5- bis 10-jährige Kinder in Privathaushalten in Deutschland (ca. 4,17 Millionen)
- Stichprobe:*** 521 Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren und ihre Mütter
- Methode:** Standardisierte Face-to-face Befragung (persönliche Interviews in den Haushalten / CAPI)
- Feldzeit:** 14. Juni bis 8. Juli 2016
- Feldinstitut:** Iconkids & Youth, München

* Die Stichprobe repräsentiert die Grundgesamtheit in wesentlichen soziodemografischen Merkmalen (Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund, Bildung im Haushalt, Bundesländer, Gemeindegrößen sowie Familienstand der Mutter).

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

Kinder lieben das Vorlesen

Fragen an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Kommt es auch schon mal vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefällt? / Wie häufig kommt oder kam es vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefallen hat?“ | Anteile in Prozent

Anteil der Kinder, ...

denen das Vorlesen (fast) immer gut gefällt/gefallen hat

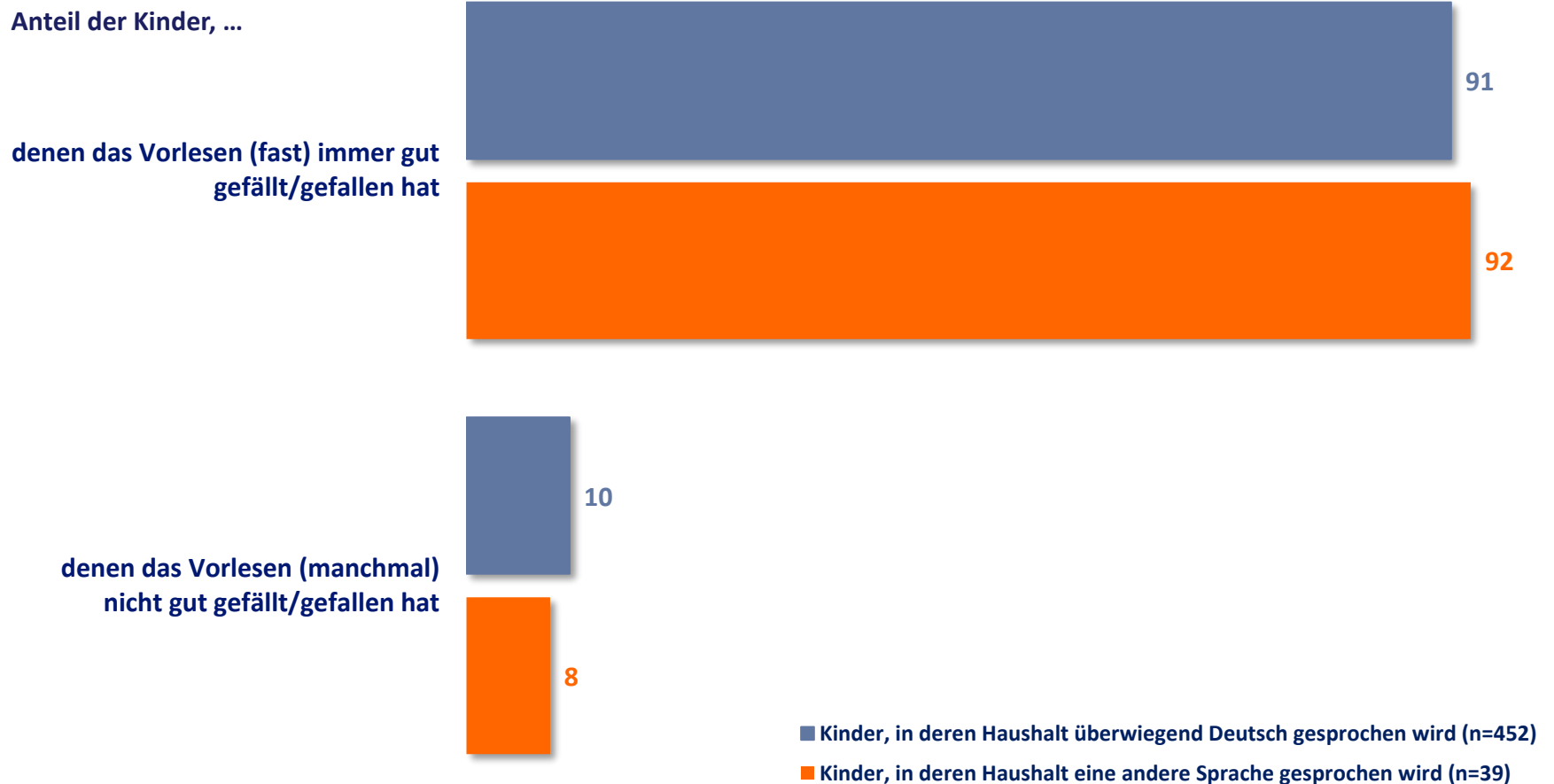
91

denen das Vorlesen (manchmal) nicht gut gefällt/gefallen hat

9

Kinder lieben das Vorlesen – egal in welcher Sprache

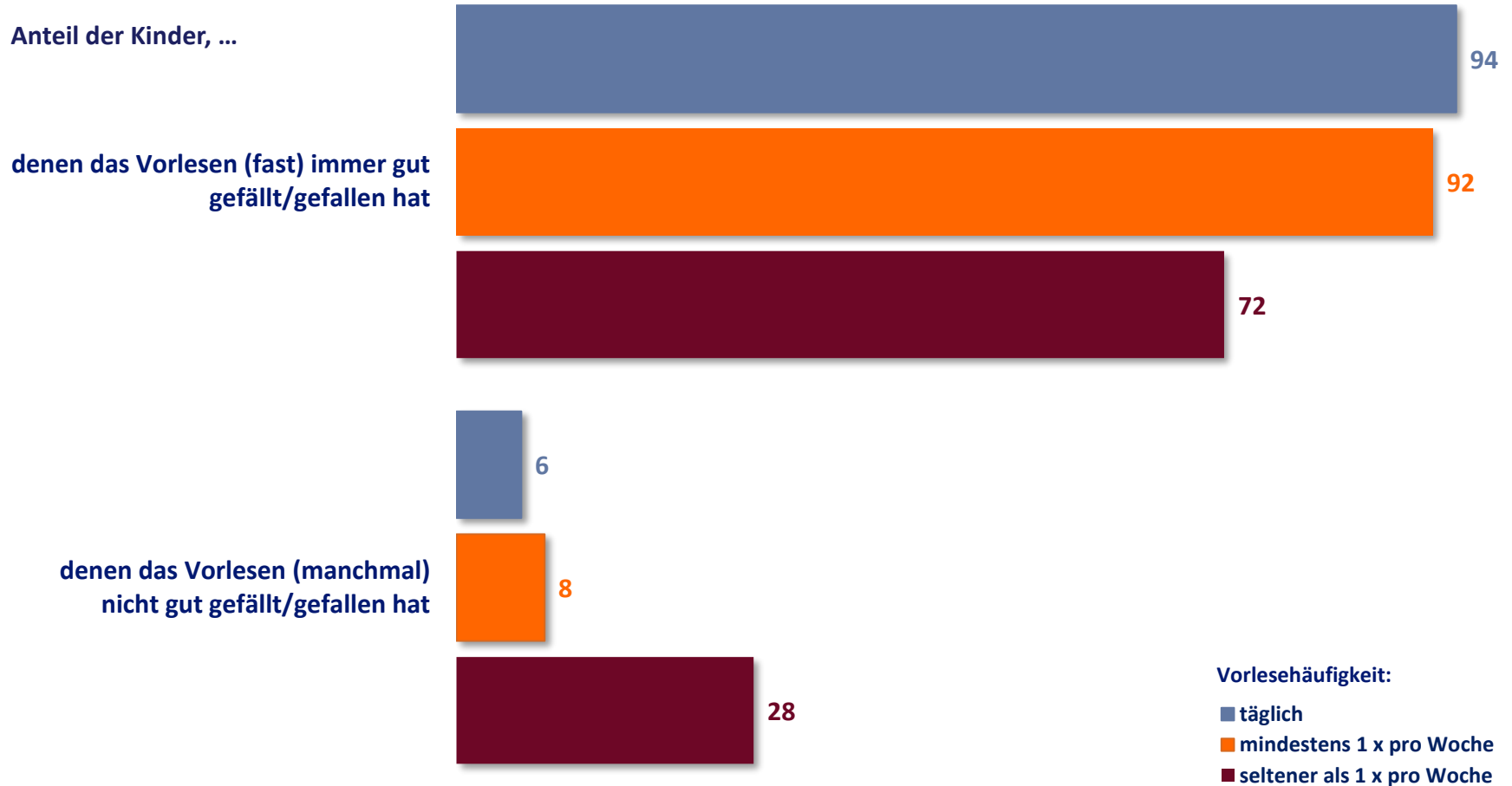
Fragen an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Kommt es auch schon mal vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefällt? / Wie häufig kommt oder kam es vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefallen hat?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Kinder lieben das Vorlesen – besonders, wenn sie es regelmäßig erleben

Fragen an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Kommt es auch schon mal vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefällt? / Wie häufig kommt oder kam es vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefallen hat?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Vorlesen macht Lust auf mehr – Kinder können nie genug bekommen

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Was wünschst Du Dir beim Vorlesen? Was könnte dabei noch besser sein?“ |
Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten

„Dass mir öfter vorgelesen wird.“

30



„Dass Mama / Papa sich mehr Zeit fürs Vorlesen
nehmen.“

25



→ Vorlesen gefällt fast allen Kindern! Sie können davon nicht genug bekommen.
Und dies unabhängig von Alter, Geschlecht oder der Sprache, die im Haushalt gesprochen wird. Entscheidend ist, dass regelmäßig vorgelesen wird.

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

Atmosphäre, Nähe und Geschichten machen das Vorlesen attraktiv

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Was gefällt Dir / hat Dir am Vorlesen so richtig gut (gefallen)?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Für die Kinder hat das Vorlesen selbst einen hohen Stellenwert

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Was gefällt Dir / hat Dir am Vorlesen so richtig gut (gefallen)?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Vorlesen macht Lust auf mehr – Kinder wollen neue Geschichten

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Was wünschst Du Dir beim Vorlesen? Was könnte dabei noch besser sein?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Spannung, Spaß und Identifikationsfiguren machen Geschichten toll

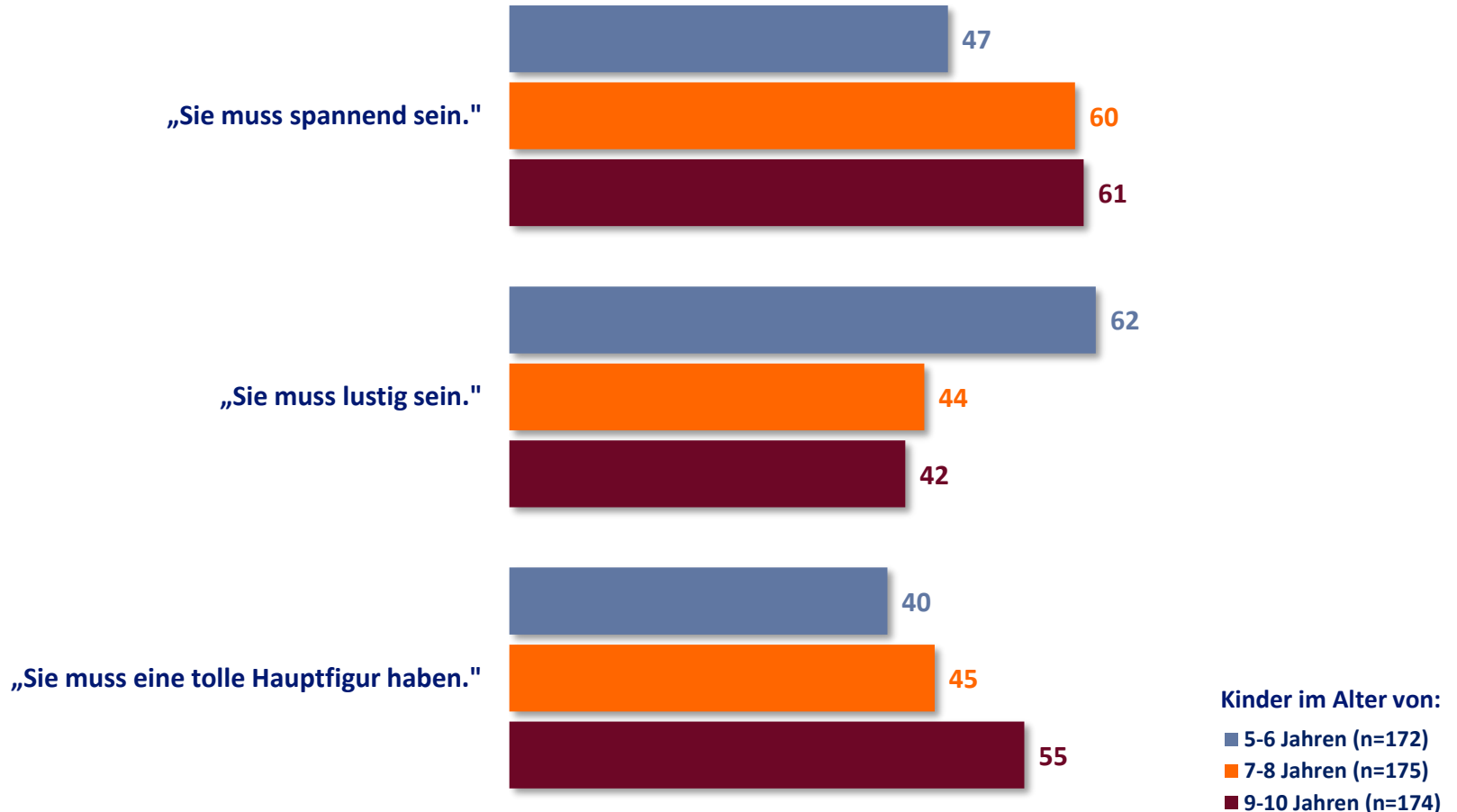
Frage an die Kinder (n=521): „Wie muss eine Geschichte sein, dass Du sie toll findest?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Jüngere wollen lachen – Ältere wollen Spannung und interessante Charaktere

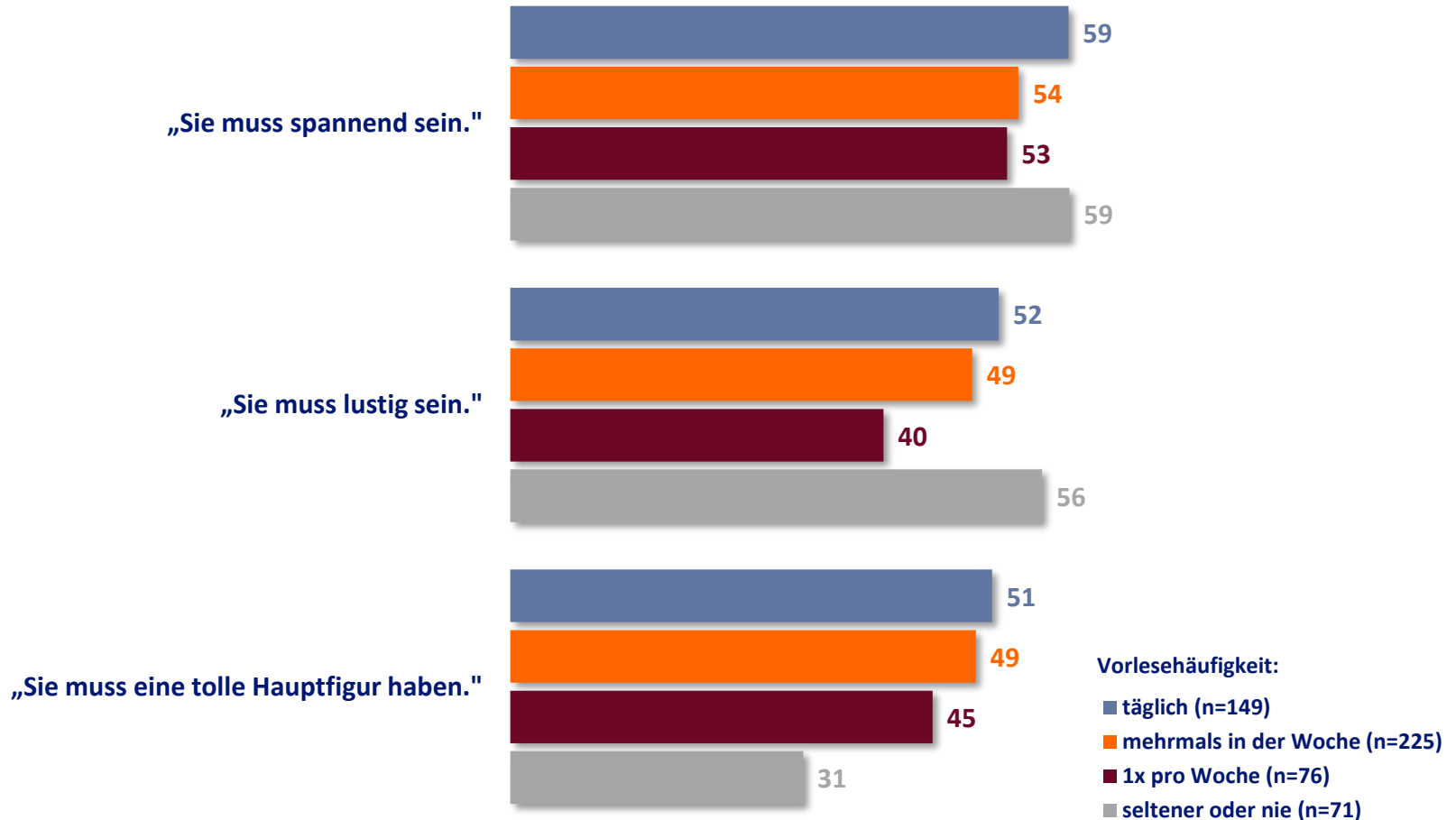
Frage an die Kinder (n=521): „Wie muss eine Geschichte sein, dass Du sie toll findest?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Auch Kinder, denen wenig vorgelesen wird, haben konkrete Wünsche

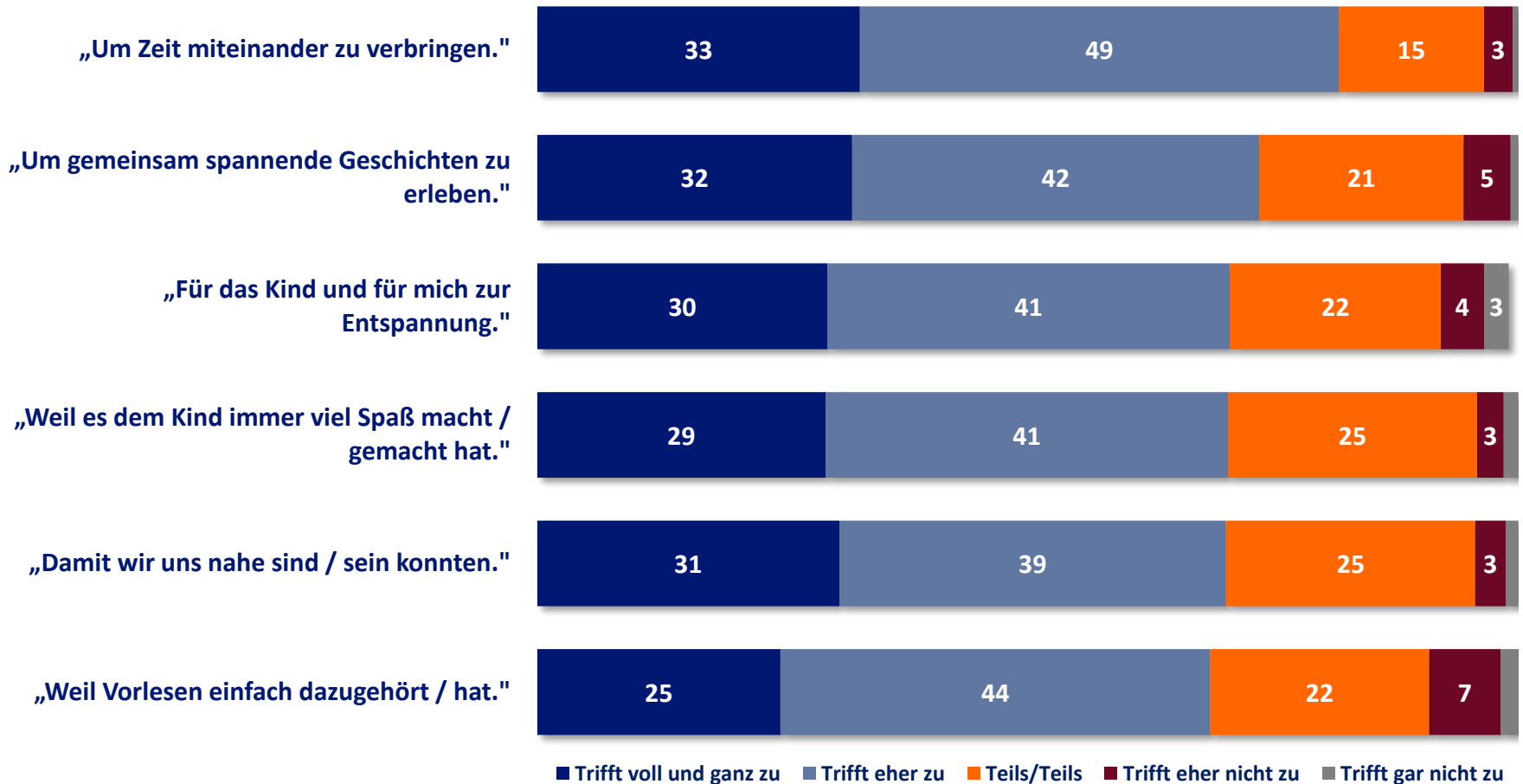
Frage an die Kinder (n=521): „Wie muss eine Geschichte sein, dass Du sie toll findest?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Vorlese motive der Eltern spiegeln, was den Kindern am Vorlesen gefällt

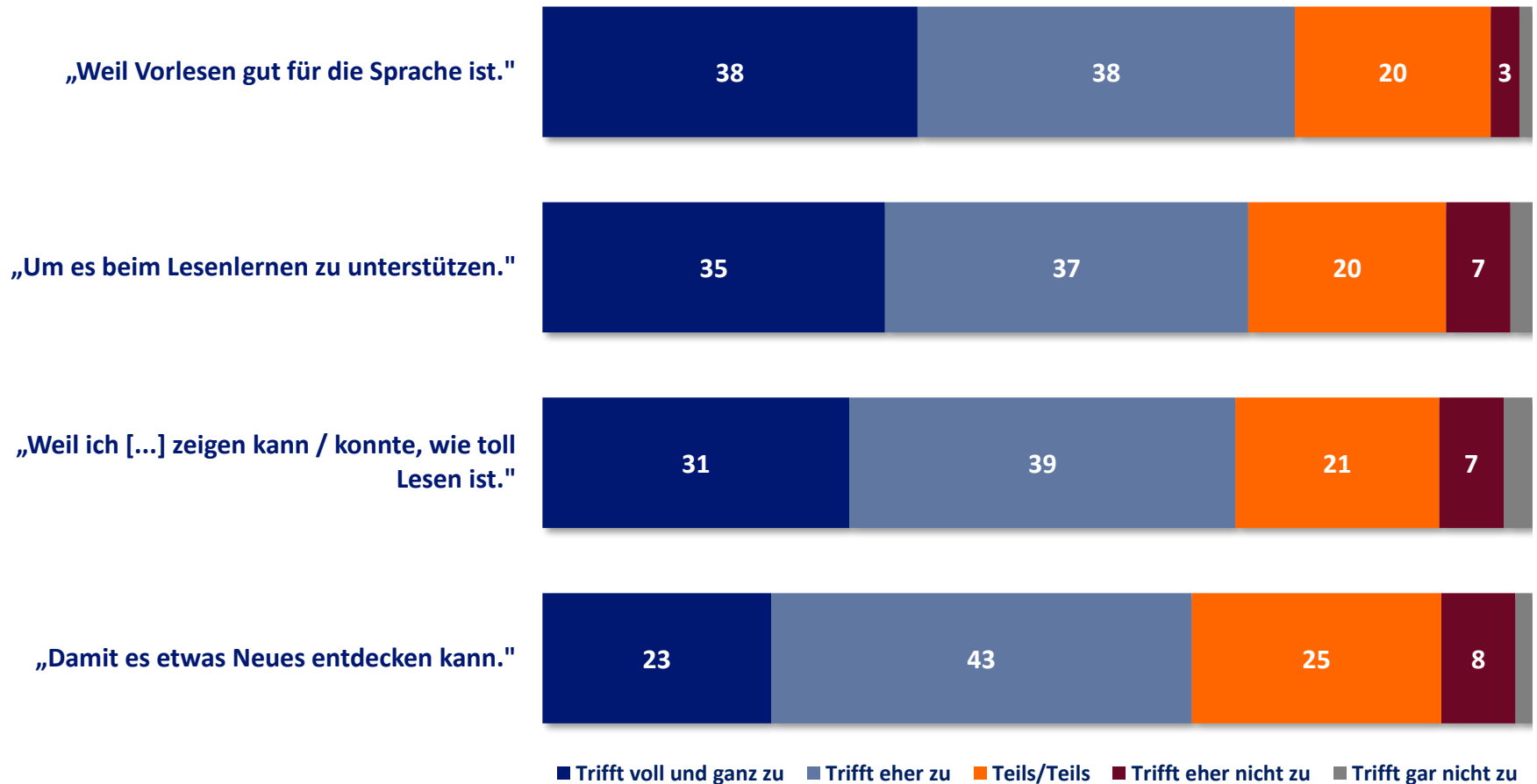
Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Warum lesen Sie Ihrem Kind vor/haben Sie Ihrem Kind vorgelesen?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Viele Eltern erkennen auch das Förderpotenzial des Vorlesens

Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Warum lesen Sie Ihrem Kind vor/haben Sie Ihrem Kind vorgelesen?“ |
Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Eltern erkennen das Potenzial des Vorlesens - unabhängig von ihrer Herkunft

Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Warum lesen Sie Ihrem Kind vor/haben Sie Ihrem Kind vorgelesen?“ | Anteile in Prozent

„Um es beim Lesenlernen zu unterstützen.“

Kind oder ein Elternteil ist nicht in Deutschland geboren (n=155)



Alle Personen sind in Deutschland geboren (n=325)



„Weil Vorlesen gut für die Sprache ist.“

Kind oder ein Elternteil ist nicht in Deutschland geboren (n=155)



Alle Personen sind in Deutschland geboren (n=325)

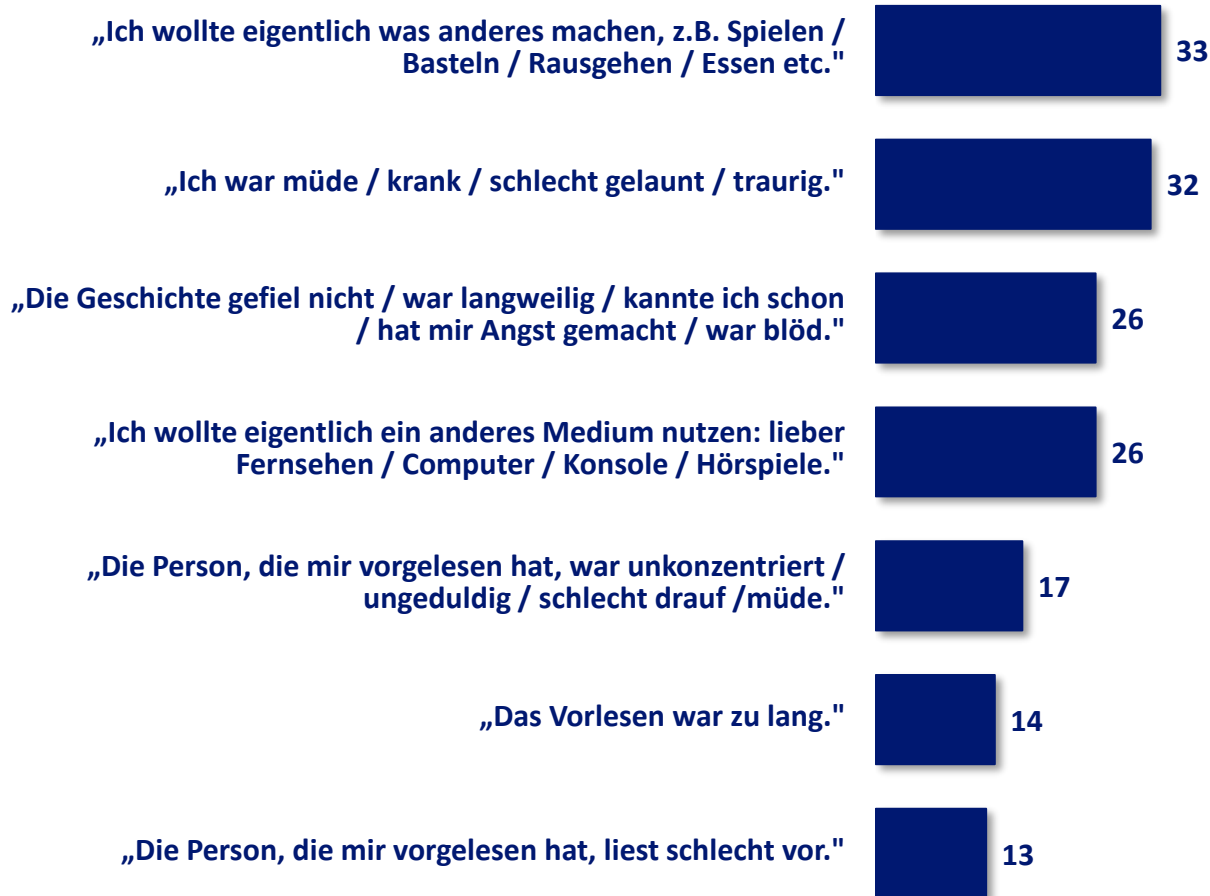


■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ Teils/Teils ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu

Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Wann gefällt das Vorlesen nicht?

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde und denen Vorlesen auch mal nicht gefällt (n=94): „Und woran lag oder liegt das? Was genau gefällt Dir oder hat Dir nicht so gut gefallen?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten: Vorgaben, die von mehr als 10 % der Kinder genannt wurden



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

➔ Kinder schätzen am Vorlesen vor allem die **Nähe** zu ihren Eltern und die **Atmosphäre**.

Ebenso entscheidend sind aber auch die **Geschichte** und die **Hauptfiguren**.

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

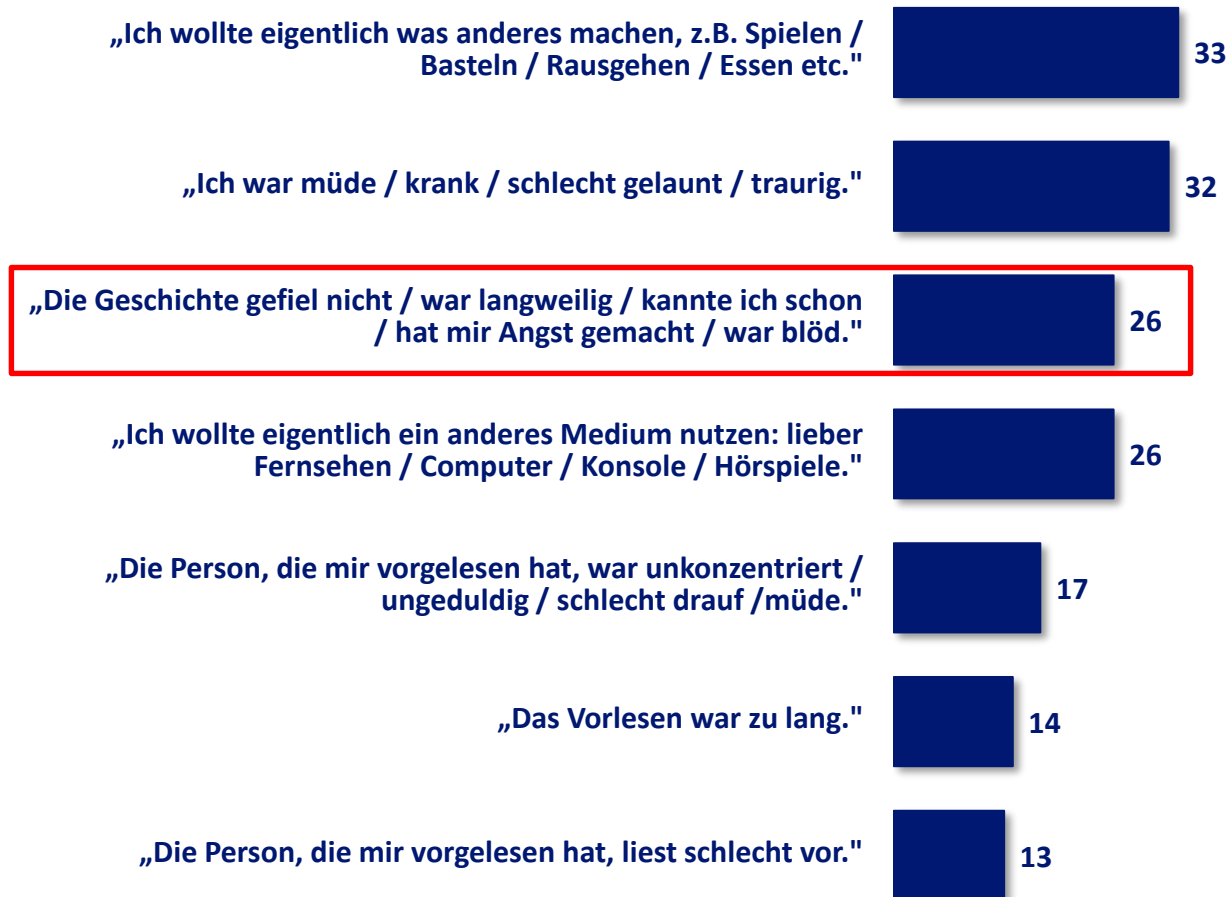
Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

Die falsche Geschichte kann Kindern den Spaß am Vorlesen nehmen

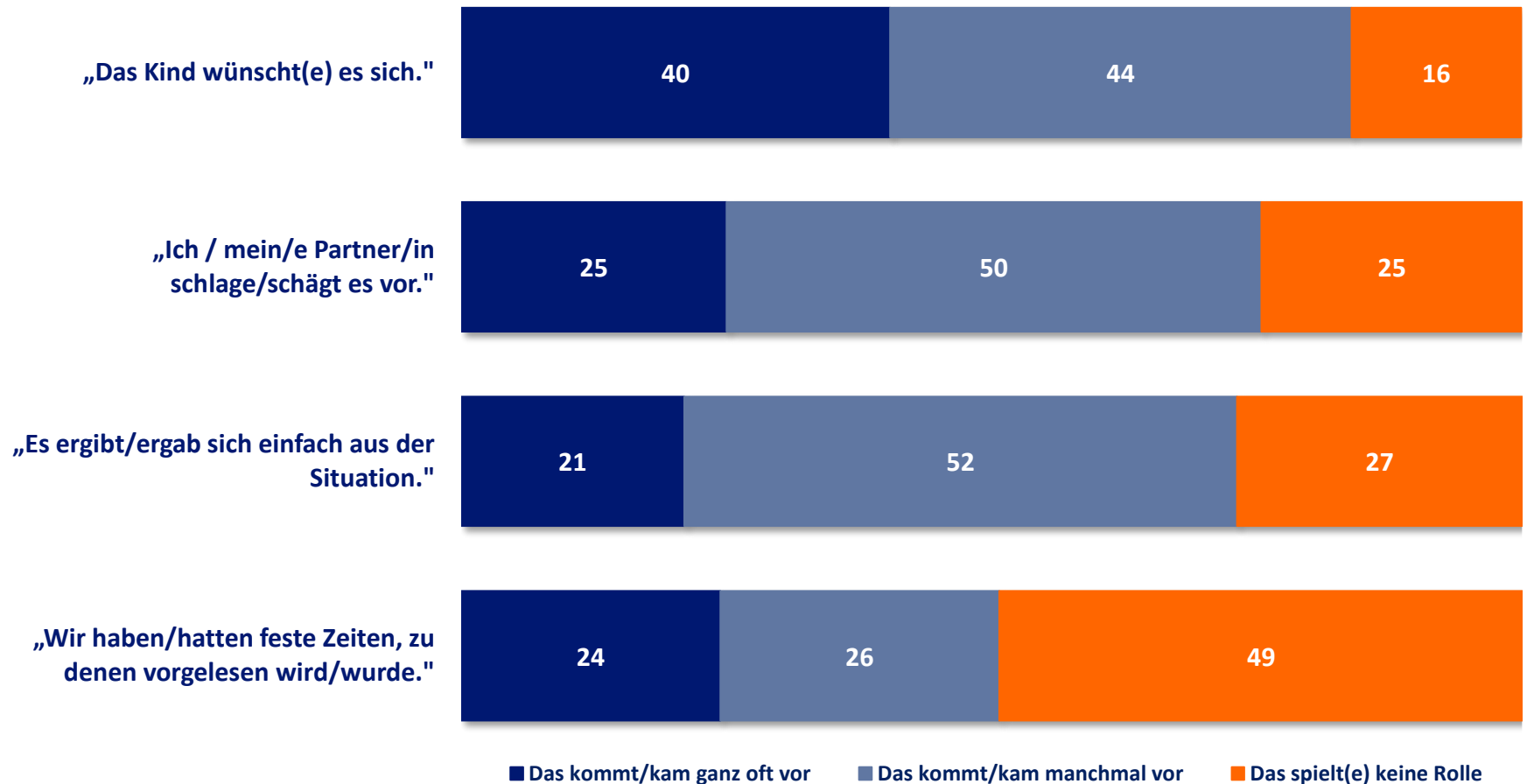
Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde und denen Vorlesen auch mal nicht gefällt (n=94): „Und woran lag oder liegt das? Was genau gefällt Dir oder hat Dir nicht so gut gefallen?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten: Vorgaben, die von mehr als 10 % der Kinder genannt wurden



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Beim Vorlesen sind die Kinder die treibende Kraft

Frage an Mütter, die vorlesen/vorgelesen haben (n=480): „Wer ergreift/ergriff in der Regel die Initiative, wenn Sie oder Ihr Partner vorlesen/vorgelesen haben?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Die Initiative allein reicht nicht – Wichtig sind Spaß und Motivation der Eltern

Frage an die Kinder (n=471): „Was denkst Du, macht das Vorlesen Deinen Eltern auch Spaß?“ | Anteile in Prozent | Kinder, denen ihre Eltern vorlesen oder früher vorgelesen haben

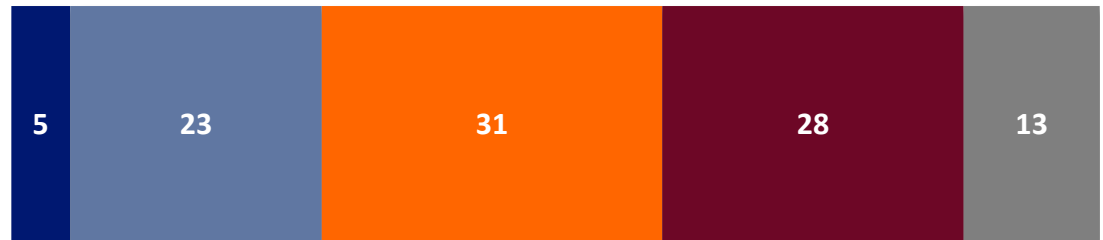


Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Kinder sind gute Beobachter: Eltern sagen selbst, dass Vorlesen manchmal mühsam ist

Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Hier finden Sie einige Aussagen von Eltern zum Vorlesen. Wie sehr stimmen Sie diesen zu?“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten

„Manchmal finde ich es schon mühsam vorzulesen.“



„Ich bin oft sehr müde und schlafe beim Vorlesen ein.“



Stimme ...

■ voll und ganz zu

■ eher zu

■ Teils/Teils

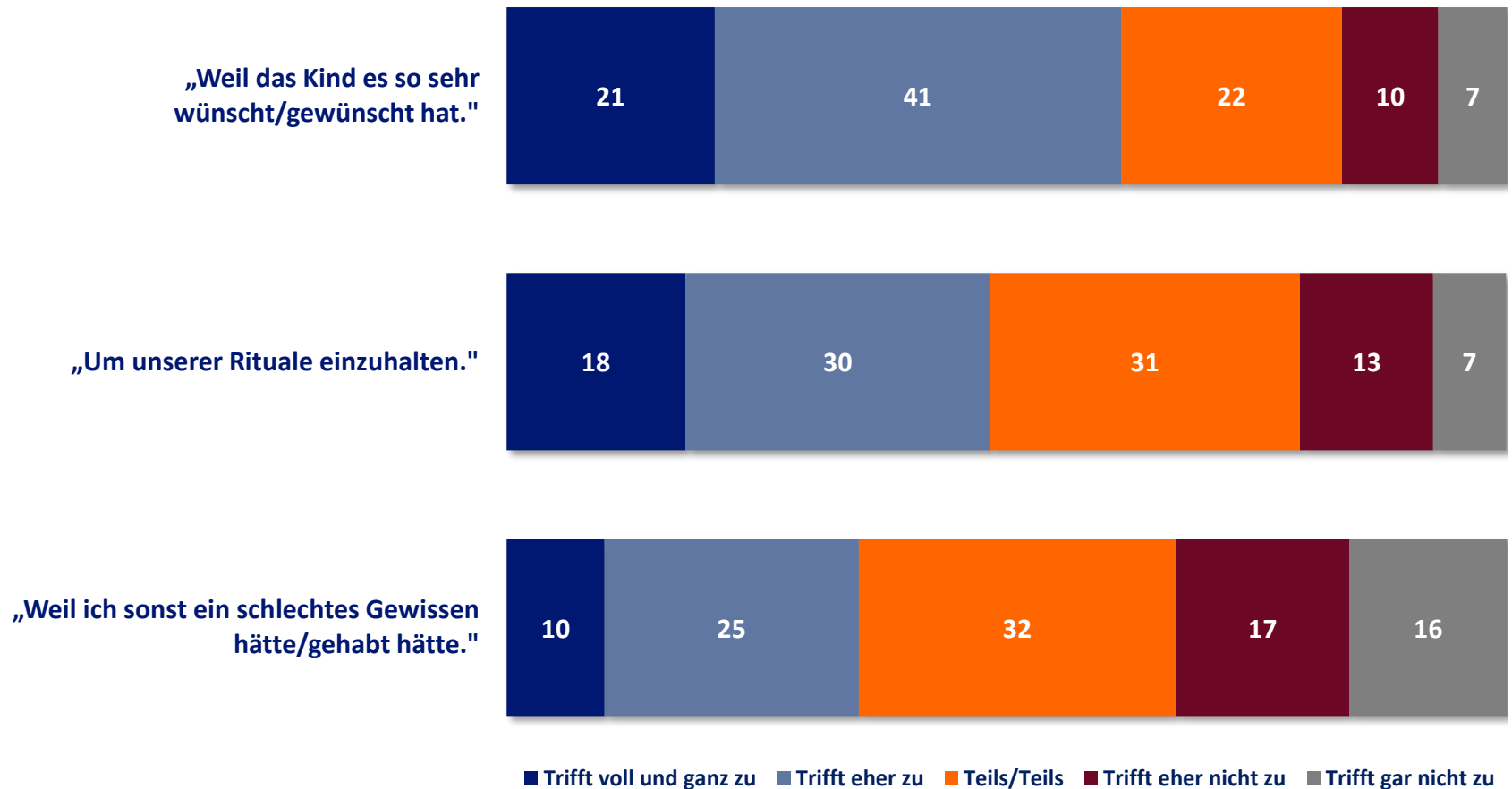
■ eher nicht zu

■ gar nicht zu

Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Aber viele Eltern lesen trotzdem vor und erfüllen damit das Bedürfnis der Kinder

Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Vielleicht kennen Sie das: Obwohl man eigentlich gerade keine Lust dazu hat, liest man dem Kind trotzdem vor. Wie ist das bei Ihnen: Warum lesen Sie in solchen Momenten trotzdem vor?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

➔ **Kinder wünschen sich, dass ihnen vorgelesen wird und ergreifen dazu auch oft die Initiative.**

Entscheidend ist dabei, dass Eltern mit Spaß vorlesen und die richtige Geschichte wählen, denn Kinder sind dafür sehr sensibel.

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

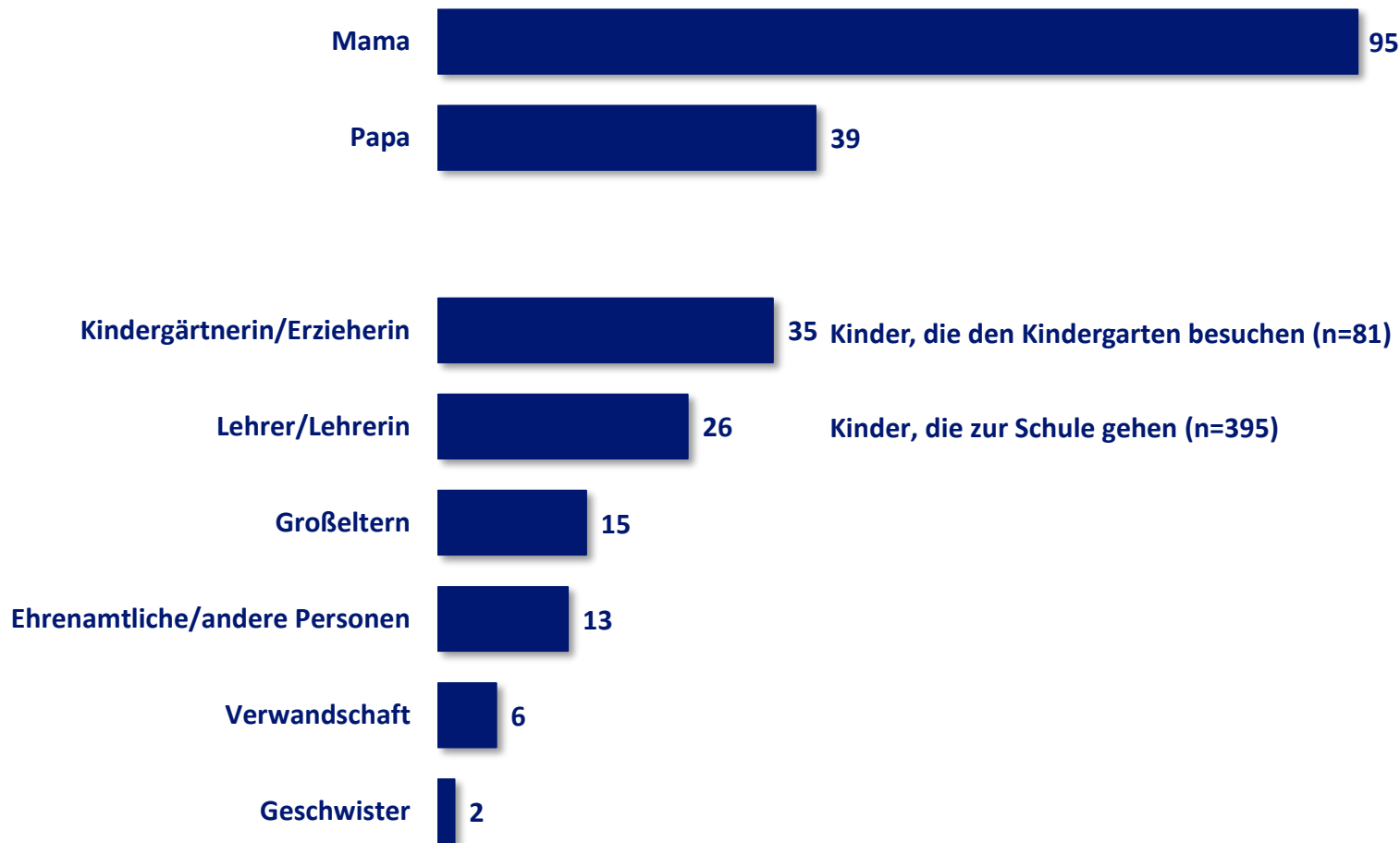
Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

Wer liest den Kindern eigentlich vor?

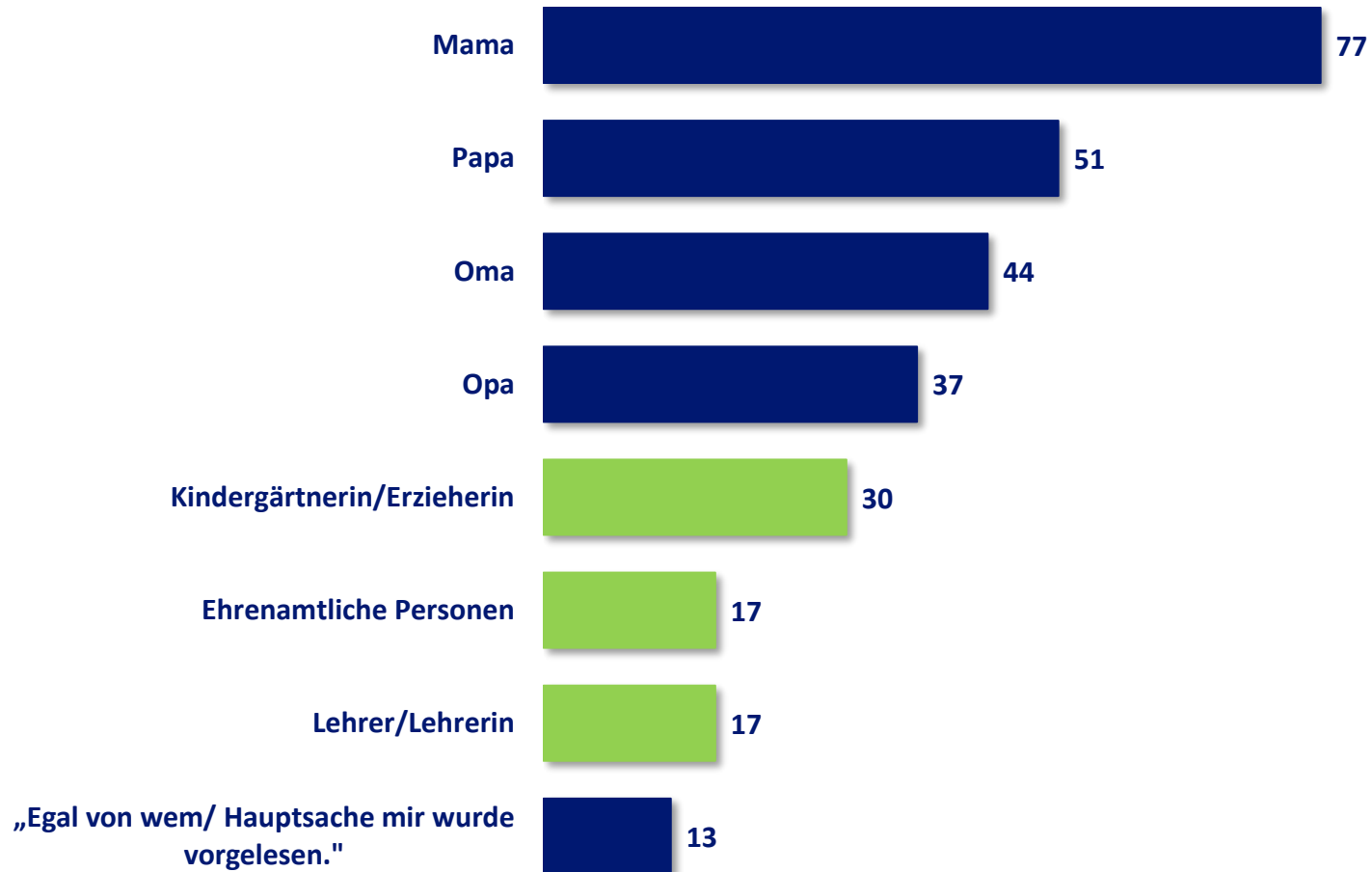
Frage an die Kinder, denen vorgelesen wird/wurde (n=478): „Wer hat Dir in letzter Zeit mal etwas vorgelesen?“ | Anteile in Prozent | Kinder, denen aktuell vorgelesen wird oder aktuell nicht vorgelesen wird, aber früher vorgelesen wurde | Nennungen gruppiert



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Wer ist besonders beliebt von den Personen, die Kindern vorlesen?

Frage an die Kinder, denen vorgelesen wird/wurde (n=491): „Von wem lässt Du Dir besonders gern vorlesen?“ | Anteile in Prozent | Kinder, denen aktuell vorgelesen wird oder aktuell nicht vorgelesen wird, aber früher vorgelesen wurde | Basis bilden nur die jeweils genannten Personen | Nennungen unter n=10 wurden ausgeschlossen



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Auch Vorlesen außerhalb der Familie bekommt Kindern gut

Frage an Kinder, denen außerhalb der Familie vorgelesen wird/wurde (n=138): „Wenn Dir jemand in der Kita oder in der Schule vorliest, ist das ja ein bisschen anders als bei Dir zu Hause. Da sind ja andere Kinder dabei, da kommt vielleicht jemand extra zum Vorlesen, den Du gar nicht kennst, und Du kannst Dir die Geschichte oft nicht selbst aussuchen. Andere Kinder haben uns dazu ein bisschen was erzählt. Das lese ich Dir jetzt einmal vor, was die uns gesagt haben, und Du sagst mir bitte jeweils, wie das bei Dir so ist/war.“ | Anteile in Prozent | Auszug aus den Antworten

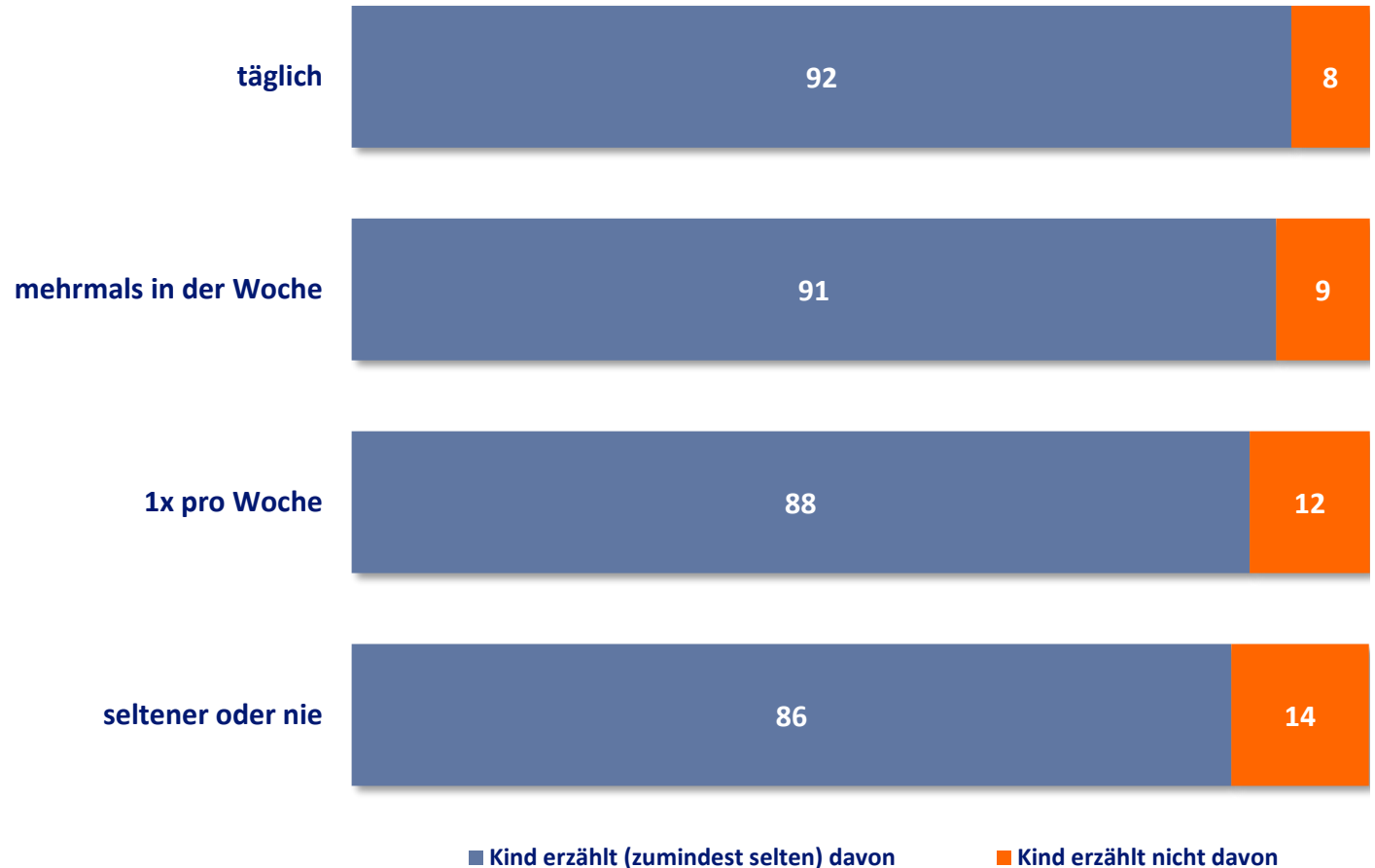


Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

Vorlesen in Kita und Schule ist zu Hause Gesprächs- thema – auch dort, wo wenig vorgelesen wird

Frage an die Mütter, die wissen, dass ihrem Kind außerhalb der Familie vorgelesen wird (n=334): „Erzählt Ihr Kind manchmal davon, dass ihm/ihr an anderen Orten als zu Hause, also z. B. in der Kindertagesstätte oder in der Schule vorgelesen wird?“ | Anteile in Prozent

Vorlesehäufigkeit:



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

- ➔ **Auch das Vorlesen außerhalb der Familie ist wertvoll.** Es ergänzt das Vorlesen in der Familie, kann es aber nicht ersetzen.
- ➔ **Denn: Nähe und Vertrautheit** mit den Eltern fehlen als zentrale Elemente.

Fokus und Design der Vorlesestudie 2016

Wie gut gefällt Kindern das Vorlesen?

Was gefällt Kindern am Vorlesen (nicht)?

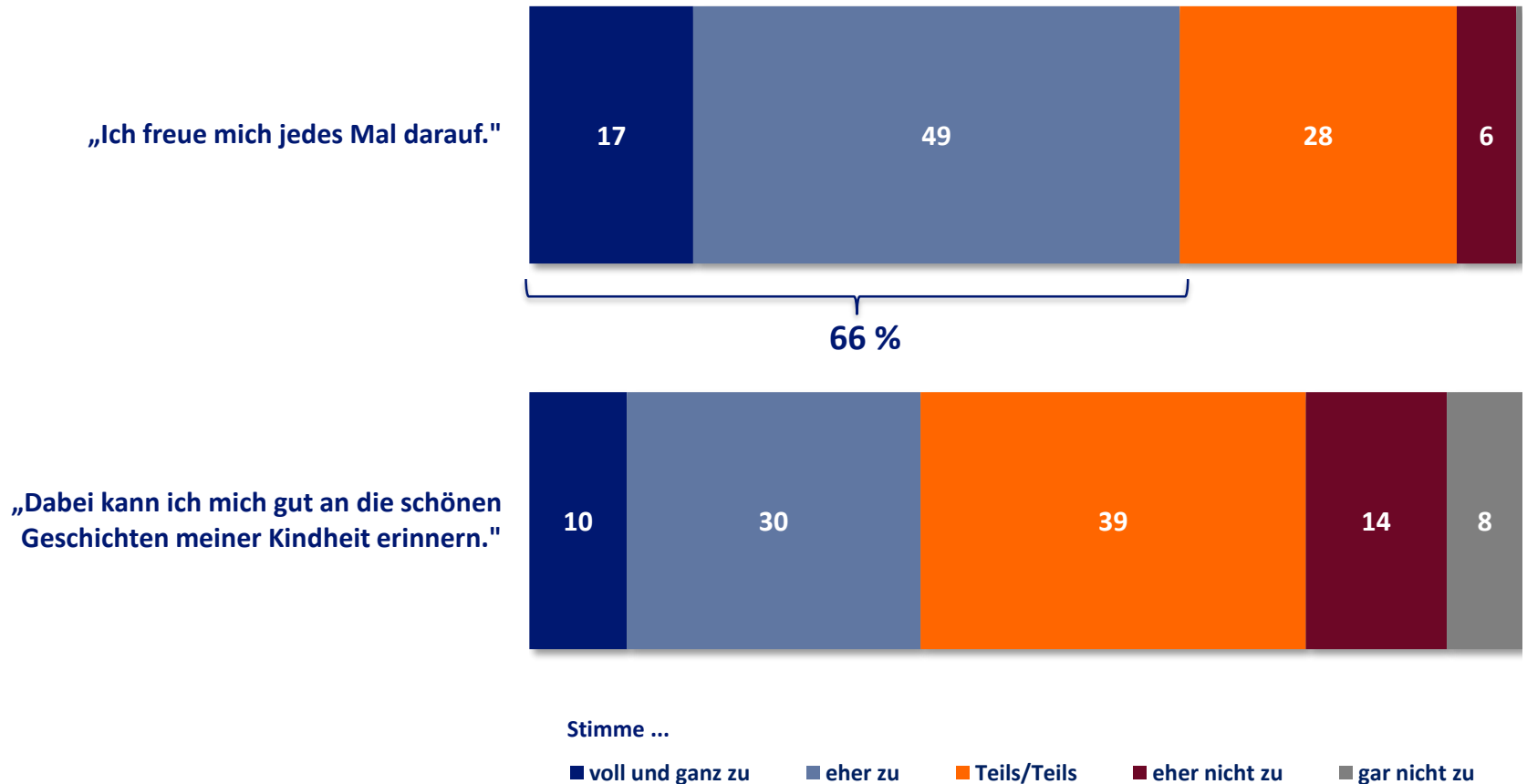
Was müssen Eltern beachten?

Welche Rolle spielen Personen und Situationen?

Was fordern wir?

Vorlesen macht nicht nur den Kindern Spaß, sondern auch zwei Dritteln der Eltern

Frage an die Mütter, die ihren Kinder vorlesen oder vorgelesen haben (n=480): „Hier finden Sie einige Aussagen von Eltern zum Vorlesen. Wie sehr stimmen Sie diesen zu?“ | Anteile in Prozent



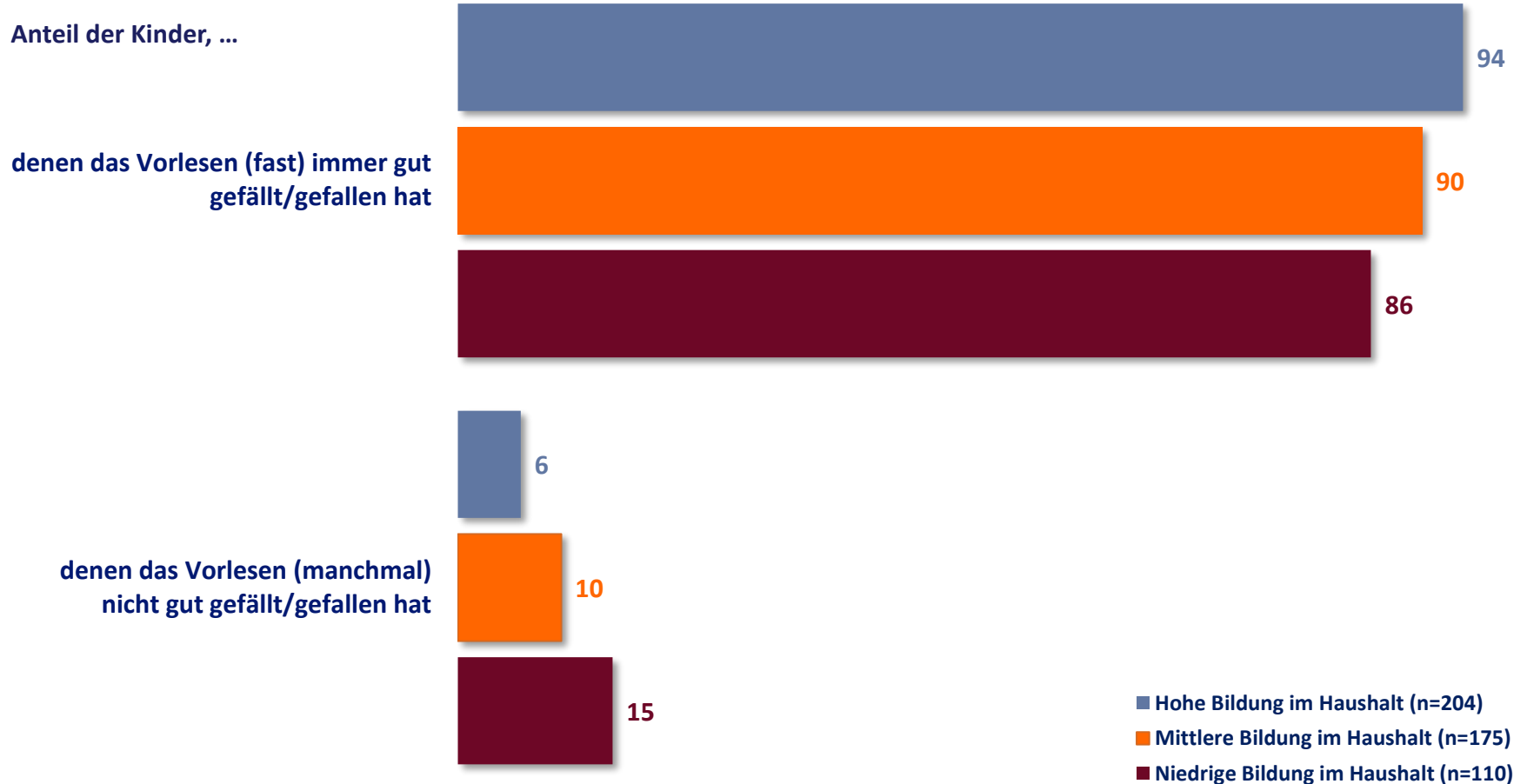
Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

➔ Kindern den Wunsch nach einer guten Vorlesegeschichte jeden Tag neu erfüllen!

- Kinder und Eltern profitieren vom Vorlesen:
- Lesen ist das Fundament für Bildung und den Zugang zur Welt. Wer nicht lesen und schreiben kann, hat schlechte Chancen in der Gesellschaft: im Supermarkt und bei Behördengängen, im Klassenzimmer und im Internet.
- Aber auch für die Eltern bietet das Vorlesen einiges. 66 Prozent sagen, dass sie sich meistens darauf freuen. Sie genießen die gemeinsame Zeit und nehmen selbst offenbar viel für sich selbst mit.
- Mehr noch – sie bringen die eigenen positiven Erfahrungen in die Situation mit hinein, die sie früher als Kinder erlebt haben, als ihnen ihre Eltern vorgelesen haben.
- Ein positiver Verstärkungseffekt entsteht: Kinder, denen Eltern gern und oft vorgelesen haben, erinnern sich selbst später gut und gern an diese Erfahrung. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie dann auch ihren eigenen Kindern wieder vorlesen, ist hoch.

Kinder lieben das Vorlesen – auch in bildungsfernen Haushalten

Fragen an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Kommt es auch schon mal vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefällt? /Wie häufig kommt oder kam es vor, dass Dir das Vorlesen nicht so gut gefallen hat?“ | Anteile in Prozent



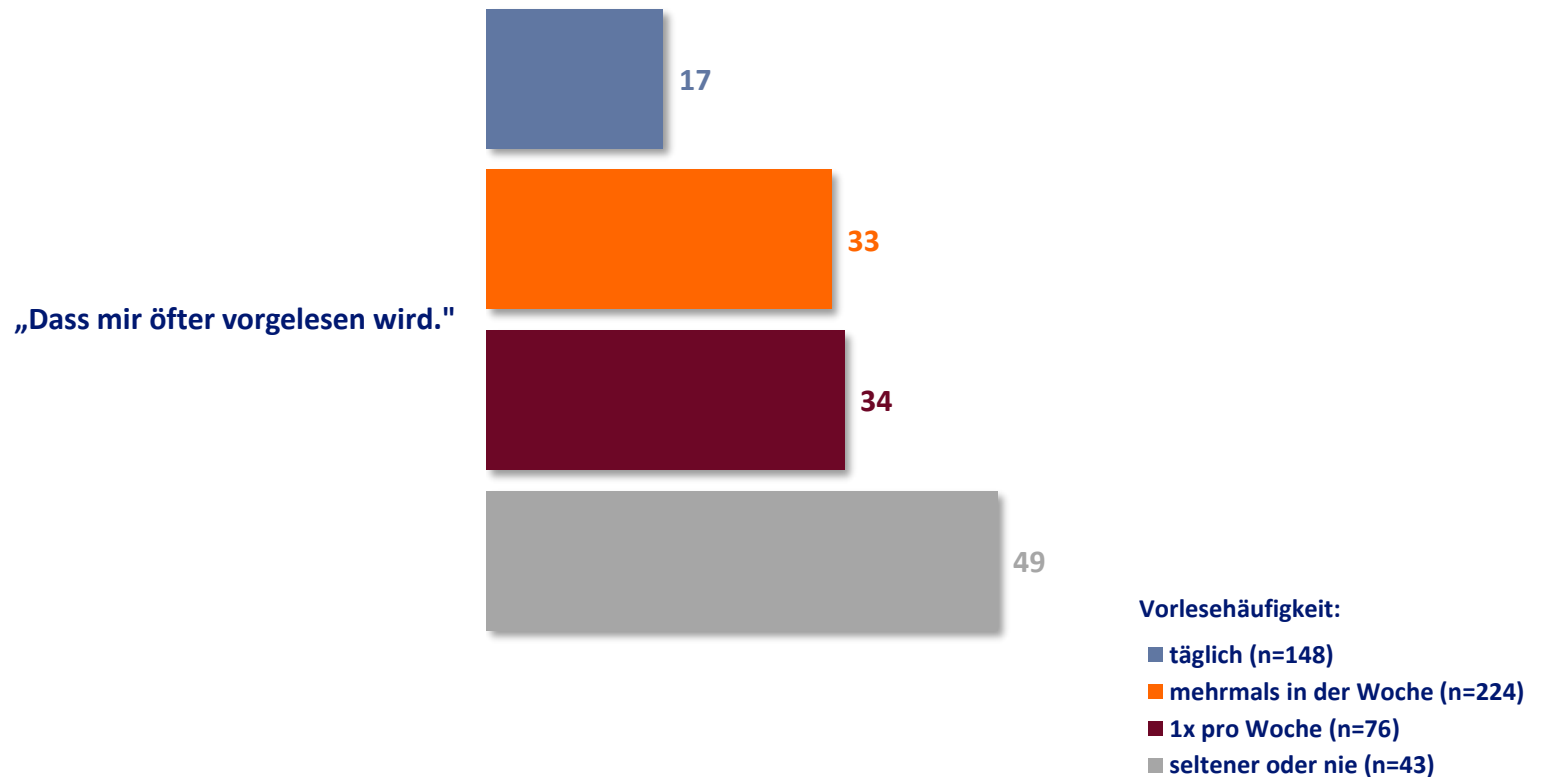
Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

➔ Vorlesen für alle Familien zum Alltag werden lassen!

- Die Vorlesestudien der vergangenen Jahren zeigen: Vorlesen bildet einen zentralen Baustein in der Entwicklung von und für die Bildungschancen von Kindern.
- Kindern, denen vorgelesen wird, sind z. B. später besser in der Schule, lesen selbst lieber und länger.
- Die Studie 2016 zeigt: Fast alle Kinder haben das Bedürfnis, vorgelesen zu bekommen – und alle Eltern können es erfüllen, unabhängig von Status und Herkunft.
- Das bedeutet: Vorlesen sollte für alle da sein. Es ist kein Privileg der Gebildeten, sondern erfordert in erster Linie ein wenig Zeit.

Den Wunsch nach Vorlesen haben besonders die Kinder, deren Eltern es selten oder nie tun

Frage an Kinder, denen von den Eltern vorgelesen wird/wurde (n=491): „Was wünschst Du Dir beim Vorlesen? Was könnte dabei noch besser sein?“ | Anteile in Prozent



Quelle: Stiftung Lesen | Vorlesestudie 2016

➔ Kinder haben ein Recht auf Vorlesen!

- **Ein Drittel der Eltern liest zu selten vor**, d.h. nicht mehrmals in der Woche (so 31 Prozent der Eltern von 2-8-jährigen Kindern in der Vorlesestudie 2014 bzw. laut 29 Prozent der Eltern von 5-10-Jährigen, die 2016 befragt wurden).
- Die Tatsache, dass die Erfahrung fehlt, bedeutet jedoch nicht, dass sie kein Bedürfnis danach haben. Im Gegenteil: Jedes zweite dieser Kinder wünscht sich, dass ihm (öfter) vorgelesen wird.
- Wenn Eltern nicht vorlesen, ist das für Kinder also nicht einfach eine fehlende und somit unwichtige Erfahrung, sondern ein regelrechtes Defizit, das Kinder als solches empfinden.
- Vorlesen ist eine wichtige Grunderfahrung der Kindheit, auf das alle Kinder Anspruch haben.
Anders formuliert: Es gibt ein Recht auf Vorlesen!
- Gerade Kinder mit Vorlese-Defizit bringen das Thema häufig in die Familie hinein, wenn ihnen in Kitas, Schulen, Bibliotheken usw. vorgelesen wird.
- Wir müssen mit unseren Kampagnen, Netzwerken und Programmen solche Erfahrungen schaffen und den Kinder viel Anlass geben, ihre Wünsche an die Eltern zu richten.
- **Gemeinsam können wir den Anteil der Eltern, die zu selten vorlesen, bis 2020 auf 20 Prozent senken; bis 2030 auf 10 Prozent.**
- **Erst dann verfügen neun von zehn Kindern über die Bildungs- und Entwicklungschancen, die ihnen gerechterweise zustehen.**

Stiftung Lesen
Institut für Lese- und Medienforschung

Römerwall 40
55131 Mainz
T 06131 288 90 81
F 06131 288 90 49
E simone.ehmig@stiftunglesen.de
www.stiftunglesen.de

